

55/161-163

"[transmis] par le Capitaine [Heinrich Friedrich] Reding"

Konzept, in franz. Sprache - AH 55, 272 - Blatt 272^r leer

162

1712 Mai 11., "a la haste"

A

SCHREIBEN DES [KOMMANDANTEN VON SIHLBRUGG, JOHANN BAPTIST] TRINK-
LER, AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSMAJOR [JOHANN RUDOLF]
KREUEL, "A PRESENT CHES LUI A BARR"

"Dem H. hiemit in antwordt Erlassen das ich mit solchere hilff [2. Villmer-
gerkrieg] wie mir zugeschickt nit Consolirt, gelange destwegen nochmahlen,
an den H. ein dapfere manschafft abzuornen ihme belieben lassen wolle, massen
zürcherischerseits die gantze nacht und noch dato mit vilem folch geschant-
zett wird, so zu besorgen das wir nach vollfüerdter schantz attaquiert werden
dörfften, Zu dem Ende schon einige kunstäbler [der Zürcher] in parato sich
einfinden lassen, und uns gantz begirig under die augen stehen, getröste mich
als ohngezweifendt beldist mit Einem Trostreichen beihilff zu Consolieren"

Original, mit Siegel - AH 55, 273-274 - Blatt 273^v und 274^r leer

163

[1653] Oktober 19.

A

NOTIZ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER
DIE VERHANDLUNGEN AN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG DER STADT ZUG
IN ZUSAMMENHANG MIT DER BUENDNISERNEUERUNG MIT FRANKREICH

"Uff hüt Sontags den 19. octobris. An gepotner Gmeind der Burger der Statt
Zug, uff beschächnen Anzug, der Französischen Pündtnus halber und abgeläsne
schryben herren Graffen [Francesco] C a s a t i [mail./]Spanischem Ambassa-
doren [der die Bündniserneuerung mit Frankreich in der geplanten Form mit al-
len Mitteln zu verhindern trachtete] ist nach ergangnen Rathschlägen, darus
theils man befunden das man sich von den [übrigen] 4 Catholischen ohrten nit
sönderen, anderstheils aber gemeinlich erclärt worden dass, In uffrichtung
der Französischen Pündtnus man nit anders als wye 1602 beschächnen, eingahn

welle, und aber kein recess dem Span. Ambassadoren usin geben werde".

AH 55, 275 - Blatt 275^V leer

164

1712 Mai 10., Muri "umb 10 Uhr"

A

SCHREIBEN DES [LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, FIDEL] ZURLAUBEN,
AN DEN LANDESHPTM. VON STADT UND AMT ZUG, RITTER [BEAT
JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

"Weilen bis dahin die Von Mentzingen noch nit angelanget [2. Villmergerkrieg] als Berichte dem heren bruodern, doch so guoth Zuo sein undt selbige mahnen, damit sie erscheinen, dan heüth nachmittag, die übrige schon nach dem Hasenberg marschieren sollen. also es Spöttlich were, wan sie nit auch kommen solten, Undt Jhm fahl sie nit Ziehen wollen, Bitte doch Zuo besserer ehre, solche Von andern Unseren Völckheren Zuo senden. im übrigen ist heüth Umb die Zeit, ein berner, der widerumb Von der haubtwacht entlassen worden, von dem Christoffel Männer [=M e n n e r] Von bahr erschossen worden, als welcher Jhme mit einigen Wallessern Nachgeloffen in den wald gegen Bosswyhl, undt selbigen dort erlegt, auch die bey sich gehabte sachen mit gebracht, so an etwas geldt undt allerhandt andern sachen, als Mässer, Kuglen auch Kreützlein bestanden. Weilen der brigadier [Alfons S o n n e n b e r g]¹ Nacher Hägglichen [=Hägglingen] Verreist, als habe die sachen Zuo Mir genommen, undt den Kerl [d.h. Christoph Menner] gemacht nacher Haus Zuo gehen. Bitte also ein andern Zuo senden. Gott geb was daraus erfolge, Wan es rucht bahr wird bey den bernern. Man wird es halt mit andern Vermäntheln müossen. H. Brigadier hat heuth den Wallissern proviant anofferiert. Will sie aber auff Wohlen thuon. Weiss aber noch nit ob sie dessen Zuo friden. [Dies] alles in eyll."

1) s. AH 55/45 Anm. 1

Original, Siegel flachgedrückt - AH 55, 276-277 - Blatt 277^F leer